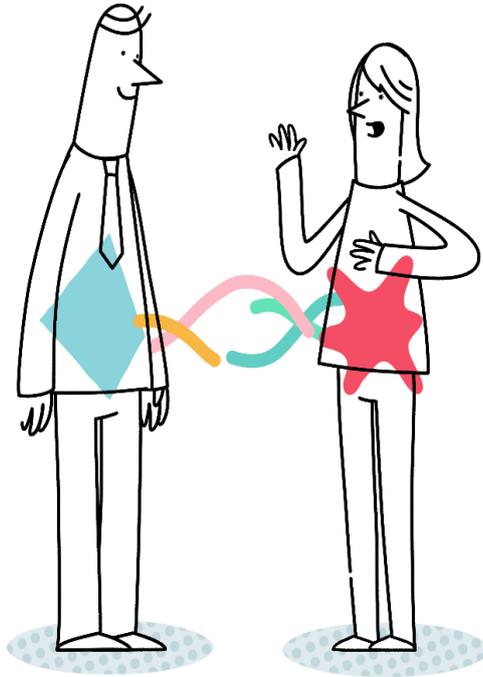


Regionale Fachtage



Wer ich bin und was ich kann

in der IGS und dem Kulturtreff Roderbruch

05.05.2020

Die Fachtage im Rahmen von SCHULE:KULTUR!

Die Fachtage sind praktische Workshopformate für das gesamte Kollegium. Sie richten sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer sowie alle im Projekt beteiligten Kulturpartner.

Der Schwerpunkt der Fachtage liegt immer auf dem eigenen (künstlerischen) Schaffen und kreativem Erproben. Verschiedene Workshops bieten den entsprechenden Rahmen und die Inspiration. Gleichzeitig wird Raum gegeben, um die erlebten ästhetischen Erfahrungen zu reflektieren und Überlegungen zur Anwendung im Unterricht anzustellen.

In den ganztägigen Kursen werden Sie sich mit verschiedenen künstlerischen Prinzipien und Arbeitsweisen auseinandersetzen und fachbezogene Inhalte durch die „Brille der Kultur“ betrachten. Es werden drei Kurse parallel angeboten, die jeweils über den ganzen Tag andauern.

Abschließend ist durch Werkstatteinblicke die Möglichkeit gegeben, an den Arbeitsweisen und Ergebnissen anderer Workshops teilzuhaben.

Kursbeschreibungen:

Kurs 1: Spurensuche – praktische und kreative Methoden in der Berufsorientierung

Was will ich im Leben? Wofür stehe ich, wofür gehe ich? Was sind meine Ziele? Wonach möchte ich mein Leben ausrichten? Und welcher Lebensweg passt dann dazu? Sich einen Platz in der (Berufs-)Welt zu suchen, erfordert Kraft und Mut, Neugierde und Offenheit. Das heißt, sich aktiv mit seinen Potenzialen, Werten und Wünschen auseinanderzusetzen und sich Momente des Innehaltens für die eigene Positionierung zu nehmen. Dafür braucht es die wohlwollende Unterstützung und Anregung von außen. Das Berufsorientierungskonzept der LKJ Niedersachsen unterstützt junge Menschen in der Auseinandersetzung mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten sowie den individuellen Werten. Es werden dabei keine fertigen Lösungen angeboten, sondern eine Begleitung der eigenen Spurensuche.

Inhalte:

- Einführung in das Konzept zur beruflichen Orientierung der LKJ
- Vorstellung und praktische Erprobung von Methoden zur Berufsorientierung: spielerisch, bildlich, emotional, kreativ.
- Reflexion zu Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und Schulalltag

Kursleitung: Anna Erichson – LKJ Niedersachsen

Fächer: fächerübergreifend

Material: Schreibmaterial, ggf. Laptop

Kurs 2: Das fiktive Selbstporträt – Figuren lebendig werden lassen

In diesem Kurs geht es darum, fiktive Figuren für Geschichten, Theater und andere Anwendungsgebiete zu entwickeln und diese lebendig werden zu lassen. Dies geschieht durch das Arbeiten aus der Ich-Perspektive und durch das Einflechten von Beobachtungen aus der „echten“ Welt. Am Anfang steht die Frage, wie man überhaupt beschreibt. Was man in der Beschreibung auswählt, übertreibt, unterschlägt. Dazu gibt es viele aktive und kreative Übungen zur Schärfung der Wahrnehmung und Beobachtung sowie Textbeispiele aus Literatur und Journalismus. Die Ergebnisse dieser Übungen fließen dann in das selbst verfasste Portrait ein. Zudem wird der fiktiven Person auch die passende Kleidung zgedacht und der Kleidungsstil selbst erprobt. Die Teilnehmer*innen werden am Ende zu „ihrer“ Figur. Ein weiterer Schwerpunkt ist schließlich die Verbindung von Text und Bild. Am Ende kann so eine szenische Lesung mit einer Fotografie der fiktiven Person erfolgen. Das eigene Rollenverständnis und die Bedeutung visueller Medien werden hier reflektiert.

Inhalte:

Das Was und Wie einer Beschreibung
Kreative Übungen zur Schärfung der Wahrnehmung
Entwurf einer fiktiven Figur
Reflexion der Bedeutung visueller Medien

Kursleitung: Kathrin Brunnhofer – Fotografin und Expertin für visuelle und auditive Medien

Fächer: Schwerpunkt: Sprachen und Darstellendes Spiel, aber auch übergreifend (z. B. Gesellschaftswissenschaften)

Material: Schreibmaterial, ggf. Laptop/Tablet und eigene Kamera (nicht zwingend nötig)

Kurs 3: Design Thinking – Kollaborative Arbeit in multidisziplinären Teams

Kreatives Denken gilt als eine der wichtigsten Fähigkeiten für unsere Zukunft. Design Thinking macht vielfältige Methoden des Designs für andere Disziplinen leicht zugänglich. Das Konzept basiert auf der Annahme, dass Probleme besser gelöst werden können, wenn Menschen unterschiedlicher Disziplinen in einem die Kreativität fördernden Umfeld zusammenarbeiten, gemeinsam eine Fragestellung entwickeln, die Bedürfnisse und Motivationen von Menschen berücksichtigen und dann Konzepte entwickeln. Das Verfahren orientiert sich an der Arbeit von Designern, die als eine Kombination aus Verstehen, Beobachtung, Ideenfindung, Verfeinerung, Ausführung und Lernen verstanden wird. Entsprechend eignet sich dieser Ansatz vor allem für die kollaborative Arbeit in multidisziplinären Teams. Alle Beteiligten werden in ihrer Erfindungsgabe und ihrem kreativen Denken gestärkt und lernen diese Fähigkeiten gezielt für die Lösung verschiedenster Aufgaben einzusetzen. Sie erfahren so ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit.

Nach einem kurzen Überblick über das Konzept des Design Thinking sollen mit Hilfe vieler Übungen verschiedene Kompetenzen trainiert werden. Hierzu zählen z. B.: lösungsorientiertes (Projekt-) Arbeiten, Teamfähigkeit, Einfallsreichtum, kreatives Selbstbewusstsein, positive Fehlerkultur und konstruktives Feedback. Dabei sollen fortlaufend mögliche Einsatzgebiete in der Schule reflektiert werden.

Inhalte:

Das Konzept des Design Thinking
Praxisarbeit: Übungen zur Stärkung kreativer Kompetenzen
Gespräch über Einsatzgebiete in der Schule und ggf. darüber hinaus



Kursleitung: Kristof von Anshelm - Inspirationsmanager
Fächer: fächerübergreifend
Material: Schreibmaterial, ggf. Laptop oder Tablet

Anmeldung:

Ab sofort sind Anmeldungen zum **Fachtag Hannover am 05. Mai 2020** unter folgendem Link möglich:

<https://www.bundesakademie.de/programm/details/kurs/sk20-06/>

Bitte geben Sie in der Anmeldung im Freifeld „Bemerkungen Ihre Kurswahl an. Beachten Sie bitte, dass Sie sich nur für einen Kurs anmelden können.
Anmeldeschluss: 24.04.2020

Schule:Kultur! ^{zwei} – Fachtag Hannover			
<i>Wer ich bin und was ich kann</i>			
05. Mai 2020			
Zeit/Kursnummer	Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3
Ab 9:00 Uhr	Ankunft (Anmeldung, Fotofreigabe, Begrüßung und Kaffee) <i>Kulturtreff Roderbruch</i>		
Ab 9:30 Uhr	Einführung und gemeinsamer Gang in die Workshops → IGS Roderbruch		
10:00 Uhr	Spurensuche Anna Erichson	Das fiktive Selbstportrait Kathrin Brunnhofer	Design Thinking Kristof von Anshelm
12:30 Uhr	Mittag		
13:30 Uhr	Fortsetzung des Kurses	Fortsetzung des Kurses	Fortsetzung des Kurses
16:00 Uhr	Abschluss im Plenum (Gegenseitige Einblicke in die Kurse) Evaluation und ggf. Reisekostenabrechnung <i>IGS Roderbruch</i>		
16:20 Uhr	Ende der Veranstaltung		

Anfahrt:

Kulturtreff Roderbruch
Rotekreuzstraße 19
30627 Hannover

IGS Roderbruch
Rotekreuzstraße 23
30627 Hannover

Haltestellen:

Stadtbahn: Roderbruchmarkt (U4)
Bus: Milanstraße (125)
Soltauer Straße (124/127)

